

Predigtversammlung am 30.3.2025 in Bad Boll

BG 306, 1-3

Korn, das in die Erde

Mel. 175

Begrüßung mit dem Wochenspruch der neuen Woche aus Johannes 12,24:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Liturgie Form 2

Anhang S. 23

L: Von Gottes Güte kommt es, dass wir leben. Sein Erbarmen hat noch kein Ende. Seine Liebe ist jeden Morgen neu und seine Treue unfassbar groß.

G: Nun saget Dank und lobt den Herren, / denn groß ist seine Freundlichkeit, / und seine Gnad und Güte währen / von Ewigkeit zu Ewigkeit. / Du, Gottes Volk, sollst es verkünden: / Groß ist des Herrn Barmherzigkeit; / er will sich selbst mit uns verbünden / und wird uns tragen druch die Zeit.

L: Herr, du großer und heiliger Gott! Du stehst in unerschütterlicher Treue zu deinem Bund und zu denen, die dich lieben und nach deinen Geboten leben. Wir sind schuldig geworden, haben dir die Treue gebrochen, uns gegen dich aufgelehnt und deine Gebote und Weisungen nicht befolgt. Du aber, Herr, unser Gott, erbarme dich über uns! Neige dein Ohr und höre, denn wir vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf dein großes Erbarmen.

G: Herre Gott, erbarme dich. Christe, erbarme dich. Herre Gott, erbarme dich.

L: Berge mögen weichen und Hügel wanken, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht der Herr, dein Erbarmer.

G: Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade, / darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade. / Ein Wohlgefallen Gott an uns hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass, / all Fehd hat nun ein Ende.

G: Ich glaube an Gott, den Vater ... und das ewige Leben. Amen.

G: Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

Wir hören als **Schriftlesung** und können mitbeten: Psalm 84

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, HErr Zebaoth!

Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HErrn.

Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

Der Vogel hat ein Haus gefunden

und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen

- deine Altäre, HErr Zebaoth, mein König und mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten

und von Herzen dir nachwandeln!

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund,

und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern

und schauen den wahren Gott in Zion.

HErr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm es, Gott Jakobs!

Gott, unser Schild, schau doch; sieh doch an das Antlitz deines Gesalbten!

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend.

Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause

als wohnen in der Gottlosen Hütten.

Denn Gott der HErr ist Sonne und Schild. Der HErr gibt Gnade und Ehre.

Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

HErr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt! Amen.

BG 763, 1-3 Vertraut den neuen Wegen

Mel. 251.6

Predigt

Manna – und Jesus, das Brot des Lebens

Johannes 6,47-51

BG 596, 1.2.6 Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben

Mel. 125.4

Abkündigungen, Fürbittengebet, Vaterunser, Schlussspruch:

Wochenspruch der neuen Woche aus Johannes 12,24: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

O Gnade, sei mir täglich neu, / die ich durch meines Jesu Treu / zum Trost erfahren habe! / Er sprach zu mir, da ich drum bat: / »All deine Schuld und Missetat / ist nun versenkt im Grabe. / Was ich für dich / hab erlitten und erstritten, bringt dir Leben; / deine Sünd ist dir vergeben!«

1778 Christian Gregor, BG 291; Mel. 349

Segen / G: In Jesu Namen. Amen.